

2. Lesestufe

Ich für dich,
du für mich

Mädchengeschichten

Alexandra Fischer-Hunold · Betina Gotzen-Beek







Alexandra Fischer-Hunold
Mädchengeschichten



Ich für dich,
du für mich

Alexandra Fischer-Hunold

Mädchengeschichten

Illustriert von Betina Gotzen-Beek



www.leseloewen.de



ISBN 978-3-7855-7583-3

1. Auflage 2013

© 2013 Loewe Verlag GmbH, Bindlach
Umschlagillustration: Betina Gotzen-Beek

Printed in Italy

www.loewe-verlag.de



Inhalt



Lolo in Not 11



Das Puppenhaus 27



Der Wettkampf 42







Lolo in Not

„Können Nele und ich
uns zu euch setzen?“,
fragt Feli.

Sie deutet auf zwei freie Plätze
gegenüber von Jana und Tilda.

„Nö, das geht nicht!“, erwidert Tilda ungnädig und baumelt vergnügt mit den Beinen. „In unseren Vierer dürfen nur Schüler aus der 2b.“

Die Türen schließen sich und der Busfahrer fädelt in den Verkehr ein. „Mann, Tilda!“, beschwert sich Nele und greift nach der Haltestange, um nicht umzufallen. „Jetzt hab dich mal nicht so!“ Gerade als sie sich an Feli vorbeiquetschen und auf einen der freien Plätze plumpsen lassen will, schleudert Tilda ihren Sportbeutel auf den Sitz.

Jana grinst und wirft ihren auf den anderen. „Besetzt!“ Gekicher geht durch den Bus.





Feli spürt die Blicke der anderen
in ihrem Rücken.

„Ihr seid vielleicht doof!“,
faucht sie Tilda und Jana an.

„Für einen Euro dürft ihr euch setzen“, schlägt Tilda großmütig vor. Angespornert durch das aufkeimende Gejohle der anderen fügt sie noch hinzu: „Für jeden einzelnen Platz, versteht sich!“

Nele tippt sich gegen die Stirn. „Du hast ja so was von eine Vollmeise!“

Feli schäumt vor Wut.
Plötzlich hellt sich ihre Miene auf.
Sie hat eine super Idee!
Mit voller Wucht lässt sie sich
auf Tildas Sportbeutel fallen.
Zufrieden grinst sie Tilda an.

„Mein Frühstück!“, kreischt Tilda und zerrt an ihrem Sportbeutel herum.



Feli springt auf.
„Entschuldigung!“,
stammelt sie.
„Ich wusste ja nicht ...“

Unter den neugierigen Blicken der anderen reißt Tilda den Sportbeutel an sich. „Oh, nein!“, haucht sie. Wütende Blitze sprühen aus ihren Augen, als sie Feli ihr Sportshirt unter die Nase hält. Auf dem Stoff klebt zermanschte Banane gemixt mit platt gesessenem Leberwurstbrot, und der Orangensaft aus der geplatzten Fruchtsafttüte tropft auf den Boden. „Ich hasse dich!“, faucht Tilda.



„Du hast doch angefangen!“,
stottert Feli unsicher.



Mit quietschenden Bremsen kommt der Bus vor der Schule zum Stehen. Ohne Feli oder Nele auch nur eines Blickes zu würdigen, stopft Tilda alles wieder in ihren Sportbeutel und zwingt sich unsanft an ihnen vorbei. Mit Jana im Schlepptau verschwindet sie im Schulgebäude.

Den ganzen Vormittag plagt Feli
das schlechte Gewissen.
Deshalb hat sie Tilda sogar
ihr eigenes Pausenbrot angeboten.